Ein Egoist

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 14

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-487714

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine Basler Firma ließ laut „Nation" unweit Pruntrut Plakate anschlagen. Auf einem dieser Plakate fehlte die Stempelmarke (Wert 20 Rappen). Ein Ortspolizist erstattete Anzeige. Der Bezirksanwalt leitete sie weiter an den Staatsanwalt des Kantons Bern. Mit Hilfe der Staatsanwaltschaft des Kantons Basel-Stadt wurde nach dem Uebeltäter gefahndet. Endlich fand man eine Spur, nämlich die Spur der Marke auf dem Plakat. Sie war abgefallen!

Allmählig merkt der letzte Eidgenoß,
Selbst ich und Du,
Der Reiter macht mit seinem Bohnenroß
Die Kuh!

Ein Egoist

Herr Hahnenfuß erbot sich, einen Beweis dafür zu erbringen, daß der Egoismus die zentrale Beherrschung unserer Gehirnfunktionen übernommen habe und erzählte:

«Wie ihr wißt, arbeite ich mit Carton zusammen. Seit Jahren sitzen wir uns im Büro gegenüber und seit Jahren gehen wir als eingefleischte Junggesellen gemeinsam zum Essen, das wir einmal hier und einmal da einnehmen, weil der Wechsel bekanntlich das Leben verschönert. Vor acht Tagen haben wir wieder einmal ein Restaurant aufgesucht. Wir hängen unsere Mäntel auf die Haken, setzen uns und wenden uns der Speisenkarte zu. Ich habe den Garderobenständer im Rücken. Wir essen schweigend, denn reden können wir ja bei der Arbeit genug miteinander. Ich bemerke, daß Carton zusammenzuckt, lege dem aber kein Gewicht bei, weil er an nervösen Störungen leidet. Ich werde aber schließlich doch aufmerksam, weil er seinen Blick unausgesetzt auf den Garderobenständer gerichtet hält, vor sich hinmurmelt und mit allen fünf Fingern der rechten Hand auf die Tischplatte trommelt.

‚Mann', sage ich, ‚was haben Sie nur? Sie machen mich ja verrückt mit Ihrem Getue!'

‚Getue ist gut', knurrte er, ‚wie kann es Sie verrückt machen, wenn ich auf meinen Mantel achte!'

‚Angsthase! Wenn ich das auch tun wollte!'

‚Haben Sie auch gar nicht mehr nötig', erwiderte er mir, ‚Ihrer ist ja schon fort!'

Seit dem Tage haben wir verschiedene Tischzeit.

PEOM